

INHALT

I	Einleitung	13
1.	Reformationsgedenken 2017	13
2.	Revolution des Glaubens	14
3.	Reformatorsche Theologie	15
4.	Revolution der christlichen Denkungs- und Lebensart	17
5.	Denkformen und Lebensformen	19
II	Die Reformation als Revolution des Glaubens	23
1.	Die Reformation als historisches Ereignis	23
2.	Die Reformation als spirituelles Ereignis	26
3.	Die Reformation als spirituelle Revolution	27
4.	Eine „Revolution in der Denkungsart“	30
5.	Die Wende zum Besseren beginnt bei uns	32
6.	Die Wende zum Guten beginnt bei Gott	33
7.	Solus deus: Gott allein	35
8.	Menschliches Leben	38
9.	Endliche Existenz	39
10.	Endliche Freiheit	42
11.	Semper ubique actuosus: Immer und überall aktiv	44
12.	Tiefenpassivität	48
13.	Etsi deus daretur: Als ob es einen Gott gäbe	52
III	Die Vernunft des Glaubens	57
1.	Reformation als Revolution	57
2.	Orientierung an Gottes Freiheitsmacht	59
3.	Orientierung an Gott und die Gleichheit der Menschen	62
4.	Vernunft oder Glaube?	64
5.	Zur Grammatik von »Glaube« und »Vernunft«	65
6.	Glaube, Unglaube, Vernunft, Unvernunft	70
7.	Das Wesen, an dem Gott baut	72
8.	Der Mensch als Selbstgeschöpf	74
9.	Der Mensch als Gottesgeschöpf	78
10.	Kreative Passivität	81

IV	Die Freiheit des Glaubens	83
1.	Glaubensfreiheit	83
2.	Endliche Freiheit	84
2.1	Kontingenz und Freiheit	84
2.2	Schöpfer und Geschöpf	84
2.3	Die Vielfalt der Freiheitsverständnisse	85
2.4	Handeln und Verhalten	86
2.5	Handlungsfreiheit	88
2.6	Entscheidungsfreiheit	89
2.7	Freiheit als Fiktion (Kant)	91
3.	Gottes Freiheit	95
3.1	Willensfreiheit (Augustinus)	95
3.2	Drei Gegenmodelle	98
3.3	Urteilsenthaltung und Wahlfreiheit (Erasmus)	100
3.4	Freiheitsmacht (Luther)	102
4.	Die Säkularisierung der Glaubensfreiheit	104
5.	Der Überschuss der Glaubensfreiheit	107
V	Die Vielfalt und Verschiedenheit des Glaubens	111
1.	Glauben ist menschlich	111
2.	Die grammatische Leitunterscheidung Sachverhalts- glaube/Personglaube	113
3.	Die erkenntnistheoretische Leitunterscheidung Glaube/Wissen	115
3.1	Vom Wissen zum Glauben	118
3.2	Vom Wissen ohne Glauben	120
4.	Die anthropologische Leitunterscheidung Glaube/ Nichtglaube	123
5.	Die theologische Leitunterscheidung Glaube/Unglaube ..	125
5.1	Modales Glaubensverständnis	126
5.2	Religiöses vs. theologisches Glaubensverständnis	127
5.3	Existenzielle Unterbrechung und Neuausrichtung des Lebens	129
5.4	Neue Ausrichtung des Lebens an Gottes Gegenwart	131
6.	Glaube und Unglaube als Existenzmodi menschlichen Lebens in Gottes Gegenwart	132
VI	Das Denken des Glaubens	133
1.	Nachdenken über den Glauben	133
2.	Theologie und Glaube	134
3.	Irrwege protestantischer Theologie in der Moderne	136

4. Glaube als Möglichkeitsbedingung der Theologie	138
5. Glaube als Gegenstand der Theologie	140
6. Geschenker Glaube	142
7. Freiheit der Theologie	144
8. Evangelische Theologie	146
9. Die theologische Leitdifferenz zwischen Schöpfer und Schöpfung	148
10. Der Grundcharakter der Differenz zwischen Schöpfer und Schöpfung	150
11. Kirchliche, akademische und gesellschaftsbezogene Theologie	155
12. Irrwege kirchlicher Theologie	157
13. Irrwege akademischer Theologie	159
14. Irrwege gesellschaftsbezogener Theologie	161
15. Orientierung an Gott	163
VII Die Denkform evangelischer Theologie	164
1. Eigentümlichkeiten der Rede von Gott	165
2. Zur ideologischen Negation wissenschaftlicher Theologie	171
3. Weniger oder mehr als eine Wissenschaft?	175
4. Theologie und Glaube	177
5. Wissenschaft und Leben	180
6. Wie-Fragen statt Warum-Fragen	182
7. Die Dynamik der Wissenschaften	185
8. Theologie als Weisheit und Wissenschaft	187
9. Reformatorische Theologie	190
10. Schwierigkeiten der Theologie in der Moderne	193
11. Theologie als Reflexion christlicher Lebensorientierung	196
VIII Gott theologisch denken	201
1. Gott wird nur gedacht, wenn Gott nicht nur gedacht wird	201
2. Nietzsches Diagnose	204
3. Götzendienst und Gottesdienst	205
4. Postsäkulare Indifferenz	207
5. Metaphysischer Theismus	208
6. Falsche Freunde der Theologie	210
7. Kritik des metaphysischen Theismus	212
7.1 Falsches Ziel	212
7.2 Falsche Hoffnung	214
7.3 Falsche Aufgabenstellung	215
8. Vom Denken Gottes	216

9.	Reform des Denkens	217
10.	Glaube und Unglaube	218
11.	Theologisches Denken	223
12.	Denken des Wahrheitsereignisses	225
IX	Die theologische Denkform des Unbedingten	227
1.	Die Herausforderung, Gott zu denken	227
2.	Bestimmen des Unbedingten	230
2.1	Das Bestimmtheitsgebot	230
2.2	Bestimmbares, Unbestimmbares, Andersbestimmbares	231
2.3	Unterscheiden	231
2.4	Nichttheologische und theologische Bestimmtheit	232
2.5	Unbedingtes als Grenzbegriff, Bestimmungsbegriff und Orientierungsbegriff	233
3.	Schwierigkeiten, Gott zu denken	235
3.1	Endlichkeit vs. Sünde	235
3.2	Gottesgedanke vs. Gott	236
3.3	Vollbestimmtheit vs. Weiterbestimmbarkeit	236
3.4	Mehr sehen, als sich zeigt	236
3.5	Grenzen der Analyse	237
3.6	Plurale Horizonte, Eigensicht und Fremdsicht	238
3.7	Gottes Horizont	239
4.	Gott bestimmt denken	239
4.1	Das theistische Denkprojekt	239
4.2	Das transzendente Denkprojekt	240
4.3	Der Gottesgedanke als Ideal, Index und Inbegriff	241
4.4	Der religionskritische Einwand	242
5.	Denkformen der Theologie	243
5.1	Die theologische Alternative	243
5.2	Möglichkeiten und Fähigkeiten	244
5.3	Offenbarung <i>sub contrario</i>	244
5.4	Philosophische Einsicht und theologische Erkenntnis	246
5.5	Die metaphysische Denkform	247
5.6	Die evangelische Denkform	248
5.7	Das trinitarische Denkprojekt	249
6.	Die produktive Unbestimmtheit im Zentrum des Christentums	251
6.1	Vier Komponenten	251
6.2	Drei Grunddifferenzen	252
6.3	Hoffnung und Widerspruch	256

X	Radikaler Monotheismus als Lebensform der Freiheit	258
	1. Philosophischer und theologischer Monotheismus	258
	2. Wie von Gott reden und wie Gott denken?	260
	3. Platons Idee des wahren Gottes	261
	4. Der wahre Gott der Propheten Israels	263
	5. Von der Monolatrie zum Monotheismus	265
	6. Monotheismus als Antwort auf die Frage verlässlicher Lebensorientierung	269
	7. Orientierung im Denken zur Orientierung im Leben	270
	8. Lebensorientierung vs. Lebensführung	272
	9. Apathischer und pathischer Monotheismus	275
	10. Christlicher Monotheismus	277
	11. Trinitätstheologie	281
	12. Kants Säkularisierung des christlichen Monotheismus	285
	13. Die Freiheitspraxis der Liebe	286
	14. Indexikalischer Monotheismus	291
	15. Trinitätstheologie als radikaler Monotheismus	294
	Hinweis	298